

# Volks-Zeitung

Chefredakteur: Otto Ruffe, Berlin-Steiglis

Wahlsbrot	0.50	Reichsindex	100.0
Milch	0.29	Strassenbahn	0.15
Brötchen frei Haus	1.00	Hochbrot I	0.20, II 0.15
Wassers	2.50	ganze Str. II	0.30, III 0.20
Strom o. Grundgeb	0.16	Stadtbahn II	0.25, III 0.15
Gas 0.16	Wasser	0.17	D. m. d. b. Tel. 0.15, z. Str. 0.20

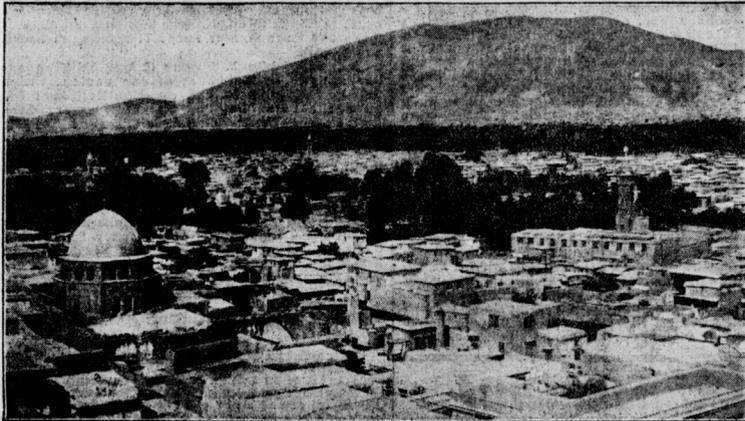
Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Fleisch normal		Preise: Kalb- und Schweinefleisch ansiehd	
Rindfleisch 0.98-1.10, do. ohne Knochen 1.10-1.40, Kalbfleisch 1.30-2.20, Hammelfleisch 0.90 bis 1.30, Schweinefleisch 1.00-1.80, Geirierfleisch 0.70-0.80, Ziegenlamm 0.85		bis 1.00, Rückenleib 1.00-1.15, Schweineleber 1.00-1.10, Rindfleisch, ausser 0.90-1.70, Selchherige 0.05-0.10, Butter 1.70 bis 2.20, Kartoffeln 10 Pfund 0.20-0.25	

Druck und Verlag: Rudolf Hoffe, Berlin

Tel. 0.15, ausw. a. Zon. u. Zeit. Feilagg d. Wort Berlin 0.20  
 Bohrdruk 0.20, Brief 0.20, Dtsch. Belg. Dän. Franz. Lit.  
 Post 1.00, Post. d. Post. 0.10, Schwed. u. Frank. 0.10  
 Ausl. 0.15, Tschech. u. Ung. 0.10, Dtsch. u. Norw. 0.10  
 Brief 0.20, Fern- u. G. 0.10, Tel. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.  
 Ausl. 0.25, Tschech. u. Ung. 0.20, Russl. 0.40, Ver. Staat. 1.25-2.00

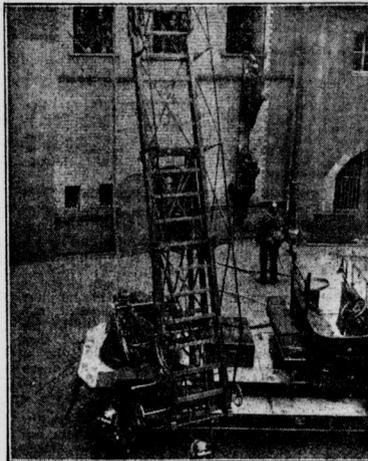
## Der Reichsfinanzler gibt nach



Trommelfeuer auf Damaskus  
Der Stadteil Meidan, in dem sich die Drusen verschanzt hatten, wurde vollkommen eingeseiert



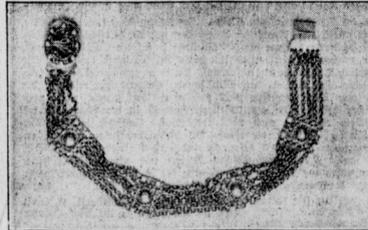
Der streikbrechende Autobus  
Englischer Posten unter Gewehr an einer Haltestelle



25 Jahre Feuerwache Fischerbrücke  
Übungen an der automatischen Leiter



Schweres Betriebsunglück bei Duisburg  
Das Trümmerfeld nach dem Dacheinsturz auf der Phönix-Hütte



Wer hat diese Kette gesehen?  
Der geraubte Halschmuck der Ermordeten von Straussburg

### Vorläufige Ausfegung der Flaggverordnung

Der gestrige Ministerrat dauerte bis 1 Uhr nachts. In dreistündiger Beratung hat das Reichskabinett die Möglichkeiten erwogen, die sich für eine Lösung der innerpolitischen Krise bieten. Man kann sagen, daß die entschiedene Haltung der Demokraten, sowohl des Reichsverbandes wie der Reichstagsfraktionen, nicht ohne Einfluß auf den Gang der Dinge gewesen ist. Reichsfinanzler Dr. Luther hat eingesehen, daß er bei weiterem Harten Festhalten an seiner bisherigen Stellungnahme in der Frage der Flaggverordnung durch den Reichstag nicht mehr entgegen kann. Das Reichskabinett hat sich deshalb in der nächsten Sitzung entschlossen, durch den Reichsfinanzler im heutigen Reichstagsrathe die Erklärung abzugeben, daß die Flaggverordnung zunächst bis zum 1. August, also um drei Monate ausgesetzt wird. Man denkt dabei wohl weniger an eine formelle Suspension als an einen Regierungsakt, der die praktische Durchführung der Flaggverordnung bis zum 1. August nicht möglich macht. Bis dahin will das Reichskabinett verhandeln, gemäß dem Entschluß des Reichspräsidenten v. Hindenburg eine endgültige Lösung der Flaggfrage durch Einführung einer Einheitsflagge zu finden.

So ist also die Situation bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung. Die Plenarsitzung beginnt um 2 Uhr mittags. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung die sozialdemokratische Interpellation über die Flaggverordnung. Zur Debatte stehen das Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten gegen Reichsfinanzler Dr. Luther und ein inwärtiges einseitiges Mißtrauensvotum.

Es wird weiter ein allgemeines Mißtrauensvotum gegen das gesamte Reichskabinett von den Kommunisten erwartet. Es ist deshalb sehr zweifelhaft, ob Volksliste und Kommunisten sich an dem sozialdemokratischen Mißtrauensvotum gegen Dr. Luther beteiligen werden. Die Deutschnationalen haben ebenfalls ihre endgültige Entscheidung in der Frage des Mißtrauensvotums von der Rede des Reichspräsidenten abhängig gemacht. Nachdem nunmehr das Reichskabinett die Flaggverordnung auf drei Monate aussetzt, wird allgemein erwartet, daß die Deutschnationalen sich in irgendeiner Form an dem Mißtrauensvotum gegen das Kabinett beteiligen werden. Ob sie sich aber in einer Form beteiligen, die zum Sturz des Kabinetts führen müßte, erscheint nach Lage der Dinge zweifelhaft.

Die heutige Reichstagsdebatte wird eingeleitet durch eine Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Breitfeld, der die sozialdemokratische Interpellation zu begründen hat. Wie wir hören, wird Dr. Breitfeld in seiner Rede auch leitend der sozialdemokratischen Fraktion die lokale Haltung des Reichspräsidenten v. Hindenburg in der Flaggfrage anerkennen. Dr. Breitfeld wird aber mit aller Schärfe den Kampf gegen Dr. Luther führen gleichzeitig aber zum Ausdruck bringen, daß die übrigen Minister von den Sozialdemokraten nicht unbedingt abgelehnt werden. Er wird zum Schluß noch einmal auf den gestrigen Beschluß seiner Fraktion hinweisen, der die Bereitwilligkeit zur Mitwirkung an der Regierungsbildung ausdrückt.

Mittags 12 Uhr trat heute die Fraktion der Demokratischen Partei zusammen. In der Fraktions-Sitzung teilte Reichsfinanzminister Dr. Luther das Ergebnis des gestrigen Ministerrates mit und wies darauf hin, daß Reichsfinanzler Dr. Luther in seiner heutigen Rede mitteilen werde, daß die Reichsregierung sich entschlossen habe, dem Verlangen der Demokraten auf Aussetzung der Flaggverordnung entgegenzukommen. Die Fraktion war sich darüber klar, daß ungeachtet dieser Sachlage eine Beteiligung an einem Mißtrauensvotum gegen das Kabinett nicht mehr in Frage kommen kann, nachdem das Kabinett seinen bisherigen Standpunkt in der Flaggverordnung völlig aufgegeben hat. Ein definitiver Beschluß über die Haltung bei der Abstimmung des Mißtrauensvotums ist jedoch noch nicht gefaßt worden. Die Fraktion will zunächst die heutige Rede des Reichsfinanzlers abwarten, um zu beurteilen, wie weit Dr. Luther persönlich dafür einsteht, daß tatsächlich die Flaggverordnung ausgesetzt wird. Wie wir hören, will er verkünden, daß zunächst eine Suspension bis zum 1. August in Kraft treten soll. Wenn jedoch bis dahin die Verhandlungen um eine endgültige Lösung in der Flaggfrage, das heißt die Schaffung einer Einheitsflagge erfolgreich gewesen sind, so soll die Flaggverordnung auch weiterhin angelegt